Was möchte Er dir sagen?

In Deutschland gilt es als selbstverständlich, dass die Werke Pater Kantenichs für alle erreichbar sind und gelesen werden können. Oft gibt es sogar ein zu großes Angebot an seinen Werken. Der Mensch steht vor dem gewaltigen Werk des Gründers und fühlt sich ein wenig verloren. Was können wir aus diesem großen Werk empfangen? Einen Prozent? Oder vielleicht anderthalb? Die Menge ist überhaupt nicht wichtig. Heute wissen wir wesentlich mehr über Schönstatt als zum Beispiel Josef Engling gewusst hat. Pater Beller pflegte zu sagen, dass sogar anderthalb Prozent ausreichen um heilig zu werden. Wir suchen danach, was uns an Schönstatt gefällt, was wir für wertvoll halten, wir suchen die Antwort auf die Fragen unseres Lebens.

Uns stehen in Ungarn nur einige Bücher zur Verfügung. Es wohnt weder ein Pater noch eine Schwester ständig hier so sind die Familien auf Selbstbildung angewiesen. Auch die Familientagungen werden von Familien gehalten, deshalb müssen wir nach neuen Wegen suchen. Zu diesen Versuchen gehören auch das Kantenich-Quiz und die „Kantenich-Universität“.

Der Erfinder des Quiz ist ein junger Diakon, Peter Csermák, Sohn einer ungarischen Schönstatt-Familie, der nächstes Jahr zum Priester geweiht wird. Peter hat junge Ehepaare um sich gesammelt, so ist die Mannschaft der Organisatoren zu Stande gekommen.

1. Warum ist das Kantenich-Quiz entstanden?

Wir wissen zu wenig von Pater Kantenich, möchten ihn aber besser kennenlernen.

Wir haben wenig Zeit, trotzdem möchten wir uns vertiefen, unser hektisches Leben ein bisschen bremsen, zu neuen seelischen Kräften kommen.

Die Texte Pater Kantenichs lassen sich allein schwer entschlüsseln. Sein Werk ist außerordentlich reich, das Quiz hilft dabei, das Wesentliche zu entdecken.

2. Ziel des Wettbewerbs

Das Leben des Gründers ist mit dem Schönstatt-Werk eng verflochten, die beiden sind ohne einander nicht zu deuten.

Es ist unsere Absicht, Pater Kantenichs Leben, Schriften und das Schönstatt-Werk besser kennenzulernen, eine Beziehung mit dem Gründer auszubauen, auf die Fragen unseres Lebens Antworten zu suchen. Wir hoffen darauf, dass wir unsere Bindungen zum Gründer, zur Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin und zur Familie stärken können.

3. Lebendige Beziehung zwischen Organisatoren und Teilnehmern

Wir halten es für wichtig, dass die Teilnehmer und die Organisatoren einander kennen

Sie schreiben einen Vorstellungsbrief über sich und laden ein Bild auf die Homepage Ilias von sich auf.

Zwei Personen bilden eine Mannschaft. Sie können Ehepaare, Freunde oder Verwandte z.B. Vater und Sohn sein.

Die Organisatoren begleiten die Mannschaften auch als Mentoren. Sie können sich in allen Angelegenheiten an sie wenden.

Eine Gemeinschaft entsteht, in der es zu einem edlen Wettbewerb kommt.

4. Jedes Mittel kann zu einem guten Zweck benutzt werden

Wir versuchen mit Hilfe der Errungenschaften der modernen Zeit zu entdecken, was uns Pater Kantenich sagen möchte. Wir brauchen nicht einmal von Zuhause wegzugehen. Nur Internetanschluss ist für die Teilnehmer nötig. Wir haben eine Pater Kantenich-Homepage hergestellt. Hier sind alle Texte und Angaben zu seinem Leben zu erreichen.

5. Ablauf des Wettbewerbs

Das Spiel besteht aus 10 Runden. Die Teilnehmer bekommen alle zwei Wochen neue Aufgabenblätter.

Die ersten 5 thematisieren den ganzen Lebensweg Pater Kantenichs. Sie stellen die Ereignisse und Kämpfe in den einzelnen Lebensperioden dar.

Die anderen 5 Aufgabenblätter helfen dabei, einzelne Grunddokumente zu bearbeiten. Aber die Fragen können sich auch um ein Thema gruppieren.

In jeder Aufgabenserie gibt es einige Fragen, die sich direkt auf die Teilnehmer beziehen, wodurch man Theorie und Leben zu verbinden versucht.

Motto des Wettbewerbs ist: Was sagt Er dir?“

Unter den Aufgaben ist auch die Verfassung eines Essays. Die Teilnehmer können nach ein paar Runden ihre Herzenthemen entdecken. Sie schreiben darüber dann einen Aufsatz im Umfang von 1-2 Seiten. Aus diesen Schriften wird dann ein kleines Heft zusammengestellt, was die Teilnehmer am Ende des Wettbewerbs als Geschenk bekommen.

Die besten Mannschaften werden in das Finale eingeladen.

6. Warum wird das Quiz seit 4 Jahren immer wieder veranstaltet?

Das Quiz regt zu gemeinsamen Gedanken an. Startet Diskussionen zwischen Ehepaaren. Es hilft bei der Selbsterziehung von Jugendlichen. Sie lernen Anforderungen vor sich zu stellen. Unser jüngster Spieler war 13, der Ältteste 65.

7. Früchte des Wettbewerbs (Teilnehmer über den Wettbewerb)

„Der Wettbewerb hat mir viel dabei geholfen, mich mit dem Vertrauen als Kind an den Himmlischen Vater zu wenden. Es hat meinen Glauben gestärkt, dass er mir immer das Beste geben möchte. Meiner Erfahrung nach hat der Wettbewerb nicht nur dabei geholfen, P. Kentenich besser kennenzulernen, es hat mich zu Gott und zur Heiligen Jungfrau Maris näher gebracht.“

„Zuerst muss ich zugeben, dass es mir Schwierigkeiten bereitet, einzelne Kentenich-Texte zu verstehen. Oft schaffe ich es nicht aufs Erste, aber jetzt verstehe ich wesentlich mehr davon als früher. Nach dem Wettbewerb haben wir das Gefühl, dass sich eine ganze Wunderwelt vor uns eröffnet hat. Wir haben große Tiefen und Höhen kennengelernt, besser gesagt, hatten wir die Möglichkeit, durch eine kleine Öffnung hereinzugucken. Und jetzt fühlen wir, dass es noch besser wäre, über Pater Kentenich und sein Werk noch mehr zu erfahren.“

„Pater Kentenichs Lehren haben wir durch den Wettbewerb haben wir tief kennengelernt. Nach so vielen Jahren staunen wir darüber, dass seine vor 100 Jahren niedergeschriebenen Erfahrungen und Botschaften auch heute aktuell sind und uns ansprechen.“

„Wir lesen und deuten Pater Kentenichs Schriften durch die Aufgaben, die wir per das Internet bekommen haben. Von uns selbst würden wir uns nicht so ausführlich mit diesen Fragen beschäftigen.“

„Es ist eine Zeitaktivität für Ehepaare, die an Schönheit und Sinn kaum zu übertreffen sind. Mann und Frau können dabei gemeinsam wachsen.“

„Für uns ist der ganze Geist von Schönstatt viel bunter und vertrauter geworden. Pater Kentenich ist für wie ein guter naher Freund geworden.“

„P. Kentenich ist in unser Heim eingezogen, wir brauchten nicht einmal von zu Hause wegzureisen, um mehr von ihm erfahren zu können.“

Mit weiteren Fragen können Sie sich an Peter Csermák wenden. Er ist unter der e-mail Adresse zu erreichen: peter@schoenstatt-patres.org